



Modernisierung beruflicher Bildung

Internationale Systemberatung
des BIBB



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten



Modernisierung beruflicher Bildung

Internationale Systemberatung des BIBB

Vorwort	2
Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	4
Das BIBB in der internationalen Zusammenarbeit	6
Berufsbildung „Made in Germany“	8
Leitlinien der BIBB-Systemberatung.	10
Erfahrungsschwerpunkte des BIBB	12
Das BIBB-Beratungsangebot.	14
Ausgewählte Beratungsbeispiele.	15
Instrumente der Systemberatung.	20

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de
Bestell-Nr.: 09.163

Verantwortlich für den Inhalt:
Arbeitsbereich 1.4 „Beratung und
Internationale Zusammenarbeit“

Konzept, Redaktion
und Gestaltung:
MIC GmbH, Köln
www.mic-net.de

Bilder:
BIBB, Fotolia, Zentralverband
Deutsches Baugewerbe,
Siemens AG

Druck und Verarbeitung:
A. Ollig GmbH & Co. KG, Köln
1. Auflage 2009
© 2009 Bundesinstitut
für Berufsbildung, Bonn

ISBN 978-3-88555-867-5



Viele Länder stehen heute vor der Aufgabe, ihre Berufsbildungssysteme zu modernisieren. Angesichts der demographischen Entwicklung, der Globalisierung der Märkte, neuer Technologien und Modelle der Arbeitsorganisation sind neue bildungspolitische Strukturen notwendig, um auf den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu reagieren.

Nach wie vor ist die formale berufliche Bildung in vielen Ländern schulisch organisiert und bereitet die Absolventen nur unzureichend auf die Anforderungen des Arbeitslebens vor. Arbeitgeber beklagen die Praxisferne der beruflichen Bildung und einen Mangel an praktisch qualifiziertem Personal. Schülerinnen und Schüler entscheiden sich oft erst für berufliche Bildungsgänge, wenn sie keinen Platz in weiterführenden allgemeinen Bildungsgängen gefunden haben.



Daher ist es notwendig, Angebote der Berufsbildung enger auf den Bedarf des Arbeitsmarktes und der Betriebe auszurichten, beschäftigungsrelevanter und gleichzeitig zum allgemeinbildenden Schulwesen durchlässiger zu gestalten, und damit für alle Beteiligten attraktiver zu machen.

Das BIBB berät Partnerländer bei der Modernisierung ihrer Berufsbildungssysteme. Die BIBB-Systemberatung setzt an den nationalen berufsbildungspolitischen Strukturen an, ist ausgerichtet auf zukünftige bildungspolitische Ziele und Strategien und bietet damit Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung und Modernisierung der beruflichen Bildung.

Manfred Kremer

Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung



Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist das anerkannte Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

Das BIBB wurde 1970 auf der Basis des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) gegründet. Seine heutige Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005, das die Aufgaben des Instituts beschreibt. Das BIBB wird als bundeseigene Einrichtung aus Haushaltsmitteln des Bundes finanziert und untersteht der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Es hat seit 1999 seinen Sitz in Bonn.

Der Präsident leitet das Institut und vertritt es nach außen. Der Hauptausschuss ist die gemeinsame Adresse für alle Fragen der beruflichen Bildung in Deutschland und gesetzliches Beratungsorgan der Bundesregierung.

Der wissenschaftliche Beirat berät das BIBB durch Stellungnahmen und Empfehlungen zum Forschungsprogramm, zur Zusammenarbeit des Instituts mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen sowie zu den jährlichen Berichten über die wissenschaftlichen Ergebnisse des BIBB (§ 94 BBiG).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BIBB

- ▶ untersuchen die strukturellen Entwicklungen auf dem Ausbildungsstellenmarkt und in der Weiterbildung,
- ▶ beobachten und untersuchen die Aus- und Weiterbildungspraxis in den Betrieben,
- ▶ erproben neue Wege in der Aus- und Weiterbildung,
- ▶ ermitteln durch Früherkennung zukünftige Qualifikationsbedarfe,
- ▶ entwickeln und modernisieren Aus- und Fortbildungsberufe,
- ▶ unterstützen die betriebliche Berufsbildungspraxis durch moderne Ausbildungsunterlagen,



Das BIBB gliedert sich in vier Fachabteilungen mit 16 Arbeitsbereichen und eine Zentralabteilung. Zurzeit sind rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BIBB beschäftigt.

- ▶ erarbeiten Konzepte für die Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern in den Betrieben,
- ▶ fördern moderne Berufsbildungszentren zur Ergänzung der betrieblichen Aus- und Weiterbildung,
- ▶ begutachten die Qualität des beruflichen Fernlehreangebots,
- ▶ betreuen und begleiten nationale und internationale Programme und Projekte zur Weiterentwicklung der Berufsbildung,
- ▶ führen international vergleichende Forschungsprojekte durch,
- ▶ beraten und unterstützen bei der Weiterentwicklung und Modernisierung der Berufsbildungssysteme in anderen Ländern.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten



Das BIBB in der internationalen Zusammenarbeit

Qualifizierte Fachkräfte bilden die wichtigste Grundlage für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung eines Landes. Berufliche Bildung trägt zu verbesserter Beschäftigungsfähigkeit bei und ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Immer mehr Länder reformieren ihre Berufsbildungssysteme im Hinblick auf diese beiden Ziele.

Das deutsche Berufsbildungssystem bietet viele Anknüpfungsmöglichkeiten für die Modernisierung von Berufsbildungssystemen in Partnerländern. Berufliche Bildung stellt einerseits die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen sicher und fördert andererseits ihre Allgemeinbildung. Voraussetzung dafür ist die enge Kooperation von Staat und Wirtschaft in der Berufsbildung. Das Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem BIBB ist in den letzten Jahren enorm gestiegen.

Immer mehr in- und ausländische Institutionen und Organisationen wollen auf das BIBB-Know-how in der internationalen Berufsbildung zurückgreifen und mit dem BIBB in Forschungsprojekten, Entwicklungs- und Beratungsvorhaben kooperieren. Die international steigende Nachfrage ist Ausdruck für das große Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem BIBB bei der Anpassung der beruflichen Bildung an die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der ausländischen Partner.

Das BIBB begleitet Reformprozesse mit dem Ziel, die berufliche Bildung nachhaltig und beschäftigungswirksam zu gestalten. Dabei arbeitet das BIBB mit folgenden Institutionen zusammen:

- ▶ Staatliche, privatwirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Institutionen der jeweiligen Länder





Aus dem BIBB-Leitbild

Wir kooperieren mit internationalen Partnern und bieten Dienstleistungen weltweit an.

Wir beraten internationale Partner bei der Entwicklung und Modernisierung der Berufsbildung.

Wir initiieren und pflegen internationale Netzwerke. Damit fördern wir auch die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems und tragen zur Gestaltung des europäischen Bildungsraumes bei.

- ▶ Öffentliche und private Institutionen in Deutschland; dazu gehören
 - Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ), Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt), Universitäten
 - Kammern, Consultingwirtschaft, Verbände
- ▶ Internationale Institutionen wie die Europäische Kommission, die European Training Foundation (ETF), die Asiatische Entwicklungsbank (ADB), die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), UNESCO-UNEVOC und die internationale Consultingwirtschaft.

Die Aufgaben des BIBB im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit sind im Berufsbildungsgesetz, BBiG § 90 (3), definiert:
„Das BIBB hat ... nach Weisung des zuständigen Bundesministeriums ... an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung mitzuwirken.“



Berufsbildung „Made in Germany“

Der Erfolg deutscher Berufsbildung basiert auf fünf Merkmalen, die auch für die Entwicklung der Berufsbildungssysteme in anderen Ländern einen Mehrwert darstellen.

1. Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft

Staat und Wirtschaft sichern gemeinsam die Rahmenbedingungen der Berufsbildung: von der anteiligen Finanzierung über die Entwicklung der Curricula und ihrer Implementierung bis hin zur Prüfung und Zertifizierung der erworbenen Kompetenzen.

2. Lernen im Arbeitsprozess

Die deutsche Berufsbildung zielt auf die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten. Die Kombination von Lernen in der realen Arbeitssituation und schulischem Lernen ist die beste Form zur Entwicklung von Fach-, Personal- und Sozialkompetenz.





5 gute Gründe für die Berufsbildungszusammenarbeit mit Deutschland

Die Erfolgsfaktoren der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit werden von den deutschen Akteuren unter der gemeinsamen Dachmarke EDVANCE vertreten.

Diese Initiative wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen, um die Sichtbarkeit des deutschen Beitrags in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit zu erhöhen.

Die Koordination von EDVANCE erfolgt durch das BIBB, die GTZ, InWEnt und iMOVE. Das EDVANCE-Koordinierungsbüro ist am BIBB angesiedelt.

Nähere Informationen unter:
www.edvance-net.de

3. Akzeptanz von nationalen Standards

Überbetriebliche Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards garantieren Qualität. Vergleichbare Ausbildungsabschlüsse und Zertifikate bilden die Basis für Beschäftigungsfähigkeit, Mobilität und gesellschaftliche Akzeptanz.

4. Qualifiziertes Berufsbildungspersonal

Qualität durch Qualifizierung: ein integriertes Konzept der Berufsbildung setzt voraus, dass Lehrer und betriebliche Ausbilder Pädagoge und Fachkraft in einem sind. Das Berufsbildungsmanagement sichert die Qualität und stößt Veränderungsprozesse an.

5. Institutionalisierte Forschung und Beratung

Bildung und Arbeitsmarktforschung ermöglichen die ständige Anpassung der Berufsbildung an die technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Berufsinformation und -beratung unterstützen bei Aus- und Weiterbildung und fördern die Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit.





Leitlinien der BIBB-Systemberatung

Bei der Beratung zur Reform beruflicher Bildung bedient sich das BIBB eines systemischen Ansatzes.

Jede Beratung knüpft an bestehende Strukturen im Partnerland an. Beratung wird als externer Anstoß für systemische Entwicklungsprozesse verstanden.

Das BIBB berät auf der Grundlage eines umfassenden Verständnisses von beruflicher Bildung:

- ▶ Berufsbildung ist nicht nur Vorbereitung auf das Arbeitsleben, sondern Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Aus- und Weiterbildung fördern die Beschäftigungsfähigkeit, aber auch die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen.

Je nach Bedarf erfolgt die Beratung auf allen Ebenen des Berufsbildungssystems:

- auf der Makro-Ebene, d.h. bei der Entwicklung von Strategien und Policy-Dokumenten;
- auf der Meso-Ebene, d.h. bei der Kapazitätsentwicklung von Institutionen;
- auf der Mikroebene bei der Fortbildung von Fach- und Führungskräften und Multiplikatoren.

- ▶ Das BIBB vertritt einen ganzheitlichen Ansatz von beruflicher Bildung:
 - Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Handlungsfähigkeit sind das Ziel von Aus- und Weiterbildung.
 - Beschäftigungswirksame berufliche Bildung folgt dem Prinzip der vollständigen Handlung und fördert so die eigenverantwortliche und selbstständige Arbeit.
- ▶ Berufliche Bildung umfasst Aus- und Weiterbildung und ist damit Teil lebenslangen Lernens. Ein wichtiger Aspekt ist die Entwicklung von Lernkompetenz, d.h. „Lernen lernen“.





- ▶ Berufliche Qualifikationen haben einerseits einen Wert auf dem Arbeitsmarkt. Andererseits berechtigen sie zur Teilnahme an weiterführenden Bildungsgängen. Eine besondere Bedeutung für die Attraktivität und Nachhaltigkeit beruflicher Bildung hat die Durchlässigkeit zwischen allgemeiner, beruflicher und akademischer Bildung.
- ▶ Die Anerkennung informellen Lernens erschließt große Potenziale an qualifizierten Arbeitskräften. Dies verbessert Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ermöglicht den Zugang zu formellen Bildungsangeboten.

Die Prinzipien erfolgreicher Beratung:

- ▶ Bestreben, alle relevanten Akteure an den Beratungsinitiativen zu beteiligen; Förderung der Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Nicht-Regierungsorganisationen (Partizipation).
- ▶ Orientierung am Bedarf der Partner. Förderung der Entwicklung von Berufsbildungssystemen und der Orientierung von Aus- und Fortbildung am Bedarf des Arbeitsmarktes (Nachfrageorientierung).



Berufliche Handlungskompetenz umfasst Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz.

- ▶ Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial.
- ▶ Einbeziehung des Genderaspekts im gesamten Beratungsprozess und Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter.

Berufliche Handlungsfähigkeit

Berufliche Handlungsfähigkeit bedeutet die Beherrschung der für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.



Erfahrungsschwerpunkte des BIBB

Unsere Systemberatung basiert auf langjähriger Erfahrung in den folgenden Schwerpunkten:

► Kooperation von Politik, Wirtschaft und Forschung

Staat und Wirtschaft entwickeln in Deutschland gleichberechtigt neue und bestehende Aus- und Weiterbildungsordnungen. Als gesetzliche Aufgabe obliegt dem BIBB die Moderation und Gestaltung dieses Prozesses, in dem die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden, um darauf basierend zu einem gesellschaftlich akzeptierten Konsens zu gelangen. Das BIBB bietet damit eine Plattform für den sozialen Dialog zwischen Bund und Ländern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

► Rechtlicher Rahmen und Finanzierungsmodelle

Die rechtlichen Grundlagen und die Finanzierung durch Staat und Wirtschaft bilden den Rahmen des Systems beruflicher

Bildung. An der Reform des Berufsbildungsgesetzes (2005) hat das BIBB maßgeblich mitgewirkt. Die Analyse von Finanzierungsformen beruflicher Bildung bildet einen wesentlichen Forschungsschwerpunkt.

► Ausbildungsordnungen

Ausbildungsordnungen definieren die Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards der einzelnen Ausbildungsberufe und sichern dadurch die Qualität der Berufsbildung, die Mobilität der Fachkräfte und den Fachkräftenachwuchs für die Unternehmen. Die Ordnungsarbeit ist das Kerngeschäft des BIBB und basiert auf Forschungserkenntnissen und pilothaften Entwicklungsprojekten. Sie erfolgt in enger Kooperation mit den Sozialpartnern.

► Europäische Zusammenarbeit

Die Europäische Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung zur Schaffung eines europäischen Bildungsraumes begleitet das





BIBB auf nationaler Ebene sowohl bei der Gestaltung der Instrumente (Qualifikationsrahmen und Leistungspunkte) in Kooperation mit europäischen Partnerinstituten, als auch im Rahmen von Forschungsprojekten zusammen mit renommierten Forschungseinrichtungen.

► **Berufsbildungsforschung**

Das BIBB führt Berufsbildungsforschung mit dem Ziel der Verbesserung von Struktur, Prozessen und Konzepten durch. Flankiert wird dies durch den direkten Transfer in die Praxis; d.h. die Erfordernisse der Berufsbildungspraxis und der Berufsbildungspolitik werden mit denen der Forschung und der Ordnungsarbeit verbunden.

► **Ausbildungspersonal**

Das BIBB fördert durch vielfältige Aktivitäten die Qualifizierung des Berufsbildungspersonals. In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern wurde ein neues Anforderungspro-

fil für zukünftige Ausbilderinnen und Ausbilder entwickelt, das als nationale Grundlage für die Qualifikation betrieblicher Ausbilder gilt. Über das Internet werden Materialien, Hilfen und Kommunikationskanäle für Ausbilder auf der Plattform www.foraus.de angeboten. Das Prüferportal (www.prueferportal.org) ist eine Informations- und Kommunikationsplattform für aktive und zukünftige Prüferinnen und Prüfer. Es enthält Informationen rund um das Prüfungswesen, das Prüfungsrecht, Veranstaltungshinweise und Materialien.

► **Lehr-, Lernmittel, Medien**

In Kooperation mit Fachleuten aus der betrieblichen Ausbildungspraxis werden unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Gesichtspunkte Lehr- und Lernmittel sowie Medien gestaltet und erprobt. Das BIBB unterstützt den Prozess der Umsetzung neuer Aus- und Fortbildungsordnungen in die Praxis durch Erläuterungen und Umsetzungshilfen für das betriebliche Ausbildungspersonal.



Das BIBB-Beratungsangebot

Das BIBB berät bei der Reform von Berufsbildungssystemen in den folgenden Bereichen:

- ▶ Modernisierung des rechtlichen Rahmens
- ▶ Gestaltung von Finanzierungsmodellen
- ▶ Entwicklung von Konzepten zur Qualifizierung des Bildungspersonals
- ▶ (Weiter-)Entwicklung von nationalen Qualifikationsrahmen
- ▶ Modernisierung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards und Prüfungsverfahren
- ▶ Gestaltung der Aus- und Weiterbildungsformen:
 - Lernortkooperation zwischen Schule, Betrieb und anderen Ausbildungsorten
 - Kurzzeit- und Langzeitangebote
 - neue Lehr- und Lernmethoden
- ▶ Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien sowie (digitalen) Medien
- ▶ Auf- und Ausbau der Berufsbildungsforschung
- ▶ Organisationsentwicklung, die Aufbau und Ablauforganisation umfasst, für Institutionen der beruflichen Bildung, u.a.
 - Staatliche Berufsbildungsinstitutionen
 - Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen der beruflichen Bildung
 - Ausschüsse/Beiräte
- ▶ Aufbau und Modernisierung von für die berufliche Bildung relevanten
 - Informations- und Wissensmanagementsystemen
 - Kommunikationsplattformen
 - Instrumentarien zur Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen



Ausgewählte Beratungsbeispiele

Ein Berufsbildungssystem ist mehr als die Summe seiner Teilsegmente. Als Kompetenzzentrum für berufliche Bildung verfügt das BIBB über ein umfangreiches und breit gefächertes Erfahrungswissen. Auf Basis dieser Expertise knüpft die BIBB-Beratung an die bestehenden Strukturen der Berufsbildungssysteme an.

Beratungsbeispiele:

- ▶ Systemberatung in Ägypten
- ▶ Systemberatung in Serbien
- ▶ Systemberatung in der Türkei
- ▶ Systemberatung in Vietnam

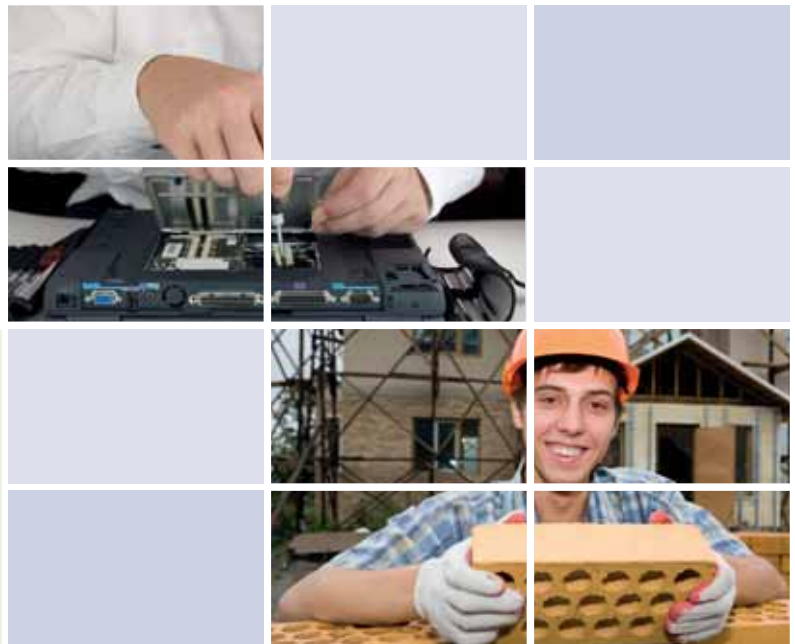


Systemberatung Ägypten

Beratungsleistung:

1. Organisationsentwicklung für eine Berufsbildungsinstitution nach dem Modell des BIBB
2. Entsprechende Ausgestaltung des rechtlichen Rahmens und nachhaltiger Finanzierungsmodelle
3. Modernisierung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards sowie Curricula, Lehr- und Lernmaterialien und Prüfungsverfahren
4. Verbesserung der Berufsbildungsforschung im Hinblick auf Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

Projektlaufzeit: 2007 – 2008



Kurzbeschreibung des Projekts:

Wie wird man das nationale Kompetenzzentrum für die ganzheitliche Steuerung nationaler Berufsbildungsaktivitäten nach dem Vorbild des BIBB? Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie muss der entsprechende rechtliche Rahmen aussehen, und wie die eigene Organisationsstruktur? Wie lässt sich berufliche Bildung nachhaltig finanzieren, möglichst unter Beteiligung aller Nutznießer?

Mit diesen Fragestellungen trat der ägyptische Industrial Training Council (ITC) an das BIBB heran. Die Antworten darauf werden seit 2007 gemeinsam und unter Beteiligung aller weiteren relevanten Akteure in Ägypten erarbeitet. Dazu wurden zunächst Grundlagenstudien erstellt und die bestehende Organisation analysiert. Basierend darauf begleitet das BIBB das ITC bei der Organisationsentwicklung und dem Kapazitätsaufbau auf institutioneller wie personeller Ebene. Das BIBB stellt dabei den Twinning-Partner für das ITC dar.

Des Weiteren berät das BIBB das ITC bei der Etablierung bzw. Optimierung von Verfahren zur Entwicklung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards, entsprechenden Prüfungsmechanismen sowie Curricula und Lehr- und Lernmitteln. Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung ist ein weiteres großes Thema, wie auch die Berufsbildungsforschung, die sicherstellen soll, dass die berufliche Aus- und Fortbildung in Ägypten auch zukünftig am Bedarf des Arbeitsmarktes orientiert ist.



Systemberatung

Serbien

Beratungsleistung:

1. **Modernisierung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards sowie Curricula, Lehr- und Lernmaterialien und Medien**
2. **Stärkung von Prüfungsverfahren**
3. **Organisationsentwicklung und Stärkung des rechtlichen Rahmens**
4. **Modernisierung der Berufsbildungsforschung insbesondere im Hinblick auf Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt**

Projektlaufzeit: 2003 – 2008

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das BIBB unterstützt das nationale serbische Berufsbildungsinstitut bei der Modernisierung des Berufsbildungssystems und dessen Anpassung an die europäischen Standards. Nicht nur über die klassischen Instrumente wie Workshops oder Trainingsmaßnahmen, sondern auch durch Studienbesuche serbischer Berufsbildungsexperten in Deutschland wurden gemeinsam passende Maßnahmen entwickelt.

Den Schwerpunkt der Beratungsleistungen durch das BIBB stellen Aktivitäten im Bereich der Überarbeitung von Standards und Curricula insbesondere für kaufmännische Berufe dar. Ein weiteres Thema der Beratungsleistung war die Qualifikationsentwicklungsforschung. Das serbische Partnerinstitut macht sich die deutschen Erfahrungen zu Nutze und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem BIBB eigene Erhebungsinstrumente, um rechtzeitig auf künftige Qualifikationsentwicklungen reagieren zu können.



Lütfi Paker, Vorstandsmitglied des türkischen Textilarbeitgeberverbandes: „Qualität können Sie sehr schön und leicht schreiben, aber erreichen können Sie sie nur durch gut ausgebildete Menschen.“



Systemberatung

Türkei

Beratungsleistung:

1. Herbeiführung eines nationalen Konsenses über ein System von Ausbildungsstandards
2. Entwicklung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards
3. Implementierung einer nationalen Datenbank für Ausbildungs- und Prüfungsstandards

Projektlaufzeit: seit 1994

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Entwicklung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards und ihre Verankerung auf nationaler Ebene zählen zu den Kernkompetenzen des BIBB. Bereits seit 1994 unterstützt das BIBB – zunächst durch ein Weltbankprojekt – das türkische Arbeitsministerium bei diesem Vorhaben. Diese Aufgabe flankiert das BIBB durch Maßnahmen zur konzeptionellen Entwicklung, zum Aufbau einer Nationalen Qualifizierungsbehörde und eines Nationalen Dokumentationszentrums sowie der Durchführung von Trainingsmaßnahmen von Ausbildern.

So wurden rund 250 Berufsstandards auf bis zu drei Anforderungsniveaus sowie entsprechende Verfahren und Strukturen zur praktischen und theoretischen Prüfung und Zertifizierung von Arbeitskräften auf der Grundlage dieser Standards entwickelt. Damit verbunden war der gleichzeitige Aufbau eines „Türkischen Instituts für Berufsstandards“.

Mit maßgeblicher Unterstützung des BIBB wurde 2007 das erste türkische Textilberufszentrum des Arbeitgeberverbandes eröffnet. Im neuen Berufsbildungszentrum bei Istanbul wird zunächst die Aus- und Weiterbildung in den vier Textilberufen Spinnerei, Weberei, Veredlung und Labor sowie im Berufsfeld Mechatronik aufgenommen. Die dreijährige Ausbildung richtet sich nach dem Modell der dualen Berufsausbildung in Deutschland.

Im Jahr 2008 wurde unter Mithilfe des BIBB ein weiteres Berufsbildungszentrum in Adana eröffnet.



Systemberatung

Vietnam

Beratungsleistung:

- 1. Stärkung des institutionellen und rechtlichen Rahmens**
- 2. Organisationsentwicklung**
- 3. Entwicklung und Institutionalisierung von Netzwerken**
- 4. Aufbau von Informations- und Kommunikationsplattformen**

Projektlaufzeit: seit 2004

Kurzbeschreibung des Projekts:

Das BIBB berät das Nationale Institut für Berufsbildung (NIB) bei der strategischen Neugestaltung des vietnamesischen Berufsbildungssystems. Dies umfasst Strategieentwicklung und Beratung bei der Modernisierung der gesetzlichen Grundlagen wie auch die Konzeption und den Aufbau der entsprechenden Institutionen (Organisationsentwicklung). Durch Workshops, Konferenzen und Weiterbildungsmaßnahmen hat das BIBB wesentlich zur personellen und institutionellen Weiterentwicklung des NIB beigetragen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Beratung bei der (nachfrageorientierten) Modernisierung von Ausbildungsberufen, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Dabei spielt die Beteiligung der Wirtschaft an der Erstellung von Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards eine besonders große Rolle. Entsprechende Instrumente zur Qualifikationsbedarfserhebung wurden gemeinsam entwickelt. Zum Thema Berufsbildungsforschung berät das BIBB das NIB mit dem Ziel, dessen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter zu optimieren und mit anderen nationalen und internationalen Einrichtungen zu vernetzen. Diese Forschung bildet die Grundlage für die weitere Gestaltung des Berufsbildungssystems. Das NIB plant den Aufbau von Informations- und Kommunikationsplattformen für die berufliche Bildung. Als Vorbild soll dabei das beim BIBB angesiedelte Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (www.kibb.de) dienen. Das BIBB leistet entsprechende Beratung.

Weitere Kooperationsfelder sind Qualitätssicherung, Qualifikationsrahmen, Durchlässigkeit, Finanzierungskonzepte und Finanzierungsmechanismen für die berufliche Bildung.



Instrumente der Systemberatung

Das BIBB stellt seine Expertise zur Verfügung und bereitet sie je nach Bedarf der Partnerländer auf.

Ein Zugang zum Netzwerk von Berufsbildungsinstitutionen in Deutschland und Europa auf allen Ebenen des Berufsbildungssystems wird ermöglicht, insbesondere zu:

- ▶ Ministerien in Bund und Ländern
- ▶ Nachgeordnete Behörden
- ▶ Berufsschulen
- ▶ Überbetriebliche Ausbildungsstätten und Kompetenzzentren
- ▶ Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen
- ▶ Fachverbände, Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- ▶ Kammern und einzelne Betriebe

Reformprozesse in Berufsbildungssystemen in Partnerländern werden begleitet durch

- ▶ Prozessberatung
- ▶ Coaching von Fach- und Führungskräften
- ▶ Monitoring und begleitende Evaluierung

Die Kapazitätsentwicklung auf allen Ebenen des Partnersystems wird unterstützt durch

- ▶ Workshops zu verschiedenen Aspekten der jeweiligen Berufsbildungsreform
- ▶ Trainings
 - zu spezifischen berufsbildungspolitischen und entwicklungsrelevanten Fragestellungen
 - in Deutschland und im Partnerland
 - kurz- und längerfristig
- ▶ Studien, Analysen und Konzepte als Basis für Entscheidung und Implementierung





Weitere Informationen:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: +49 228/107-1428 und -19 14

Fax: +49 228/107-29 71

Internet: www.bibb.de/advisory-services

E-Mail: international@bibb.de



ISBN 978-3-88555-867-5